

Freie Demokraten

Stadtratsfraktion
Frechen **FDP**

Rede der Fraktionsvorsitzenden

Susanne Kayser-Dobiey

anlässlich der Verabschiedung des Haushalts 2019

durch den Rat der Stadt Frechen

am 11.12.2018

Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: Beginn der Rede

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der nun folgenden Rede ist der Haushalt für das Jahr 2019 zu behandeln. Aufgrund meiner bevorstehenden beruflichen Veränderung ist dies meine vorerst letzte Haushaltsrede vor diesem Gremium.

Bitte gestatten Sie daher, dass ich dies nutzte, auch ein bisschen zurück und nach vorne zu schauen.

Seit der Einführung des NKF und dem damit verbundenen Lernprozess für Verwaltung und Politik ist festzustellen, dass die Haushaltsberatungen einfacher worden sind. Der Haushaltsplanentwurf ist mittlerweile deutlich verständlicher gestaltet als am Anfang. Zwar ist dies nicht durch Eigeninitiative der Verwaltung geschehen, sondern durch entsprechende Bitten und Anträge der Fraktionen. So hatte z.B. die Koalition beantragt, dass Listen mit den freiwilligen Leistungen bzw. bedeutenden Abweichungen im Haushalt zum Vorjahr zur Verfügung gestellt werden. Dennoch ist es dadurch wesentlich einfacher geworden, einen Überblick und Einstieg in die Haushaltsberatung zu bekommen.

Ich hoffe sehr, dass die Verwaltung den nunmehr eingeschlagenen Weg weiter geht und sich weiterhin um zusätzliche Erläuterungen der Positionen im Haushalt bemüht. Das , erleichtert die Arbeit der ehrenamtlichen Ratsmitglieder, stärkt das Vertrauen zwischen Politik und Verwaltung, da Haushaltsplanungen einfacher nachvollzogen werden können und schafft letztlich auch Transparenz für alle Bürger und Bürgerinnen

Erfreulich ist auch, dass die Verwaltung den Einstieg in ein Kennzahlensystem des Haushaltes aufgrund unserer Initiative geschafft hat. Hier wird es Aufgabe aller Fraktionen sein, gegenüber der Verwaltung zu formulieren, welche Kennzahlen in den jeweiligen Fachbereichen benötigt werden. Beginnen soll dies nunmehr im Schulbereich. Es gilt danach auszuwählen, welche Bereiche angegangen werden sollen. Nach Ansicht der FDP Fraktion sollte im Endergebnis ein Haushalt beraten werden, der vollständig in Kennzahlen abgebildet ist. Wozu Kennzahlen? Kennzahlen sind aus unserer Sicht der nächste Schritt hin zu einem transparenten Haushalt. Mit Hilfe von Kennzahlen lässt sich sehr viel einfacher als bisher die Wirksamkeit eines Beschlusses oder einer Maßnahme und der Einsatz von Mitteln abgeschätzt, eine Entwicklung erkennen und es lassen sich Vergleich mit anderen

Kommunen herstellen, die ebenfalls mit diesen Kennzahlen arbeiten. Die FDP-Fraktion hofft, dass alle Fraktionen diesen Weg gemeinsam gehen.

Die FDP-Fraktion hat im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatungen bewusst darauf verzichtet, eine Vielzahl von Anträgen zu verschiedenen Projekten zu stellen. Der Rat ist ein Hort von guten Ideen und jede Idee, die die Beauftragung und den Einsatz von Technik im Hoch- oder Tiefbau erfordert, will vorher geplant, beaufsichtigt und abgerechnet sein. Kein Wunder, dass wir aus der Verwaltung immer häufiger den Hinweis hören und hören mussten:

Zur Umsetzung dieser Idee haben wir zu wenig Mitarbeiter.

Die FDP zieht daraus die Konsequenz und bestätigt damit die Empfehlung der Verwaltung, hier die Stellenanzahl im technischen Geschäftsbereich zu erhöhen. Dies setzt der Antrag der Koalitionsfraktionen und weiterer unterstützender Fraktionen wie der Perspektive und Der Linken um. Die zusätzlichen 8 Stellen im technischen Bereich, sofern sie denn zeitnah besetzt werden können, sollten zu einer deutlichen Entspannung der Personalsituation führen. Wir formulieren aber deutlich unsere Erwartung, dass damit auch tatsächlich erreicht wird, dass in Zukunft die geplanten Projekte im Investitionsbereich auch nicht nur zu etwa einem Drittel abgearbeitet werden wie bisher, sondern tatsächlich im Zeitplan umgesetzt werden können.

Unsere Zustimmung zur drastischen Erhöhung der Grundsteuer B um 100 Punkte in 2016 für die Jahre ab 2017 hatten wir mit der (Selbst-) Verpflichtung verbunden, die Haushalte der Folgejahre daraufhin zu analysieren, ob wir diese Last für die Bürger nicht wenigstens in Teilen wieder verringern können. Die Senkung der Grundsteuer ist eine Entlastung die jedem einzelnen Bürger in Frechen zur Gute kommt.

Bisher haben sich die tatsächlichen Ergebnisse am Ende des Haushaltsjahres immer positiver dargestellt als nach der Entwurfsplanung. Das gibt uns die Zuversicht, dass es gelingen wird, auch die ca. 450.000€ auszugleichen, die wir den Bürgern mit einer Senkung der Grundsteuer B um 20 Punkte zurückgeben oder besser weniger abnehmen wollen. Die mittelfristige Finanzplanung gibt in diesem Jahr darüberhinaus keinen Anlass zur Sorge, dass der Stadt ein Haushaltssicherungskonzept droht. Unserem Antrag sind Sie mehrheitlich leider nicht gefolgt.

Meine Damen und Herren, die FDP-Fraktion ist weiterhin der festen Überzeugung, dass sich die Politik in Frechen grundsätzliche Gedanken über die weitere Entwicklung der Stadt machen muss. Hinter allen größeren Projekten muss eine langfristige Strategie stehen. Nur

diese muss endlich entworfen werden. Es muss endlich der Masterplan für Frechen in Auftrag gegeben werden! Mittel für die ersten Planungen stehen bereits seit dem letzten Haushaltsjahr zur Verfügung.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
die FDP-Fraktion ist der Überzeugung, dass der Haushaltsentwurf mit den von uns und unseren Bündnispartnern eingebrachten Ergänzungen den richtigen Weg für Frechen aufzeigt und dennoch zugleich die Herausforderung „Haushaltskonsolidierung“ weiter beschreitet.

Die FDP-Fraktion wird daher dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit und Ihr Engagement. Vielleicht fühlen Sie sich manchmal nicht ausreichend gewürdigt von den Vertretern der Politik. Ich glaube, ich kann da für alle Fraktionen sprechen- auch wenn wir bisweilen Kritik äußern, ist uns durchaus bewusst, dass sie mit viel Herzblut und Leidenschaft Ihren Aufgaben nachgehen!

Auch sehr persönlich möchte ich mich bedanken. Die letzten Jahre als Ratsmitglied und später auch Fraktionsvorsitzende haben sehr viel Freude gemacht. Manchmal gab es kontrovers geführte Debatten - durchaus auch mal hart in der Wortwahl. Aber egal wie kontrovers die Ansichten zwischen den Fraktionen auch waren, abseits der Sitzungen herrschte ein tolles Klima im menschlichen Miteinander. Alle Fraktionen kämpften aus Überzeugung für die besten Lösungen für Frechen, wenn auch öfter die Ansichten welche das denn sind, differierten. Ich hoffe, dass ich persönlich auch einen kleinen Teil dazu beitragen konnte, dass unsere Stadt lebenswert bleibt und für die Zukunft gut aufgestellt ist. Ich wünsche mir, dass das gute und konstruktive Klima in der politischen Diskussion und dem Miteinander -das ich schon immer als etwas Besonderes in Frechen empfunden habe- auch nach der nächsten Kommunalwahl erhalten bleiben kann. Kämpfen Sie alle gemeinsam dafür!

Liebe Frau Bürgermeisterin, liebe Susanne, ich wünsche Dir, dass Du weiterhin die Freude bei der Ausübung Deines Amtes, die Du für jedermann sichtbar empfindest und die Du und ausstrahlst, erhalten bleibt. Ich wünsche Dir immer die viele nötige Energie für die vielfältigen Aufgaben einer Bürgermeisterin!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.